

Finanzielle Ergebnisse und Rechnungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Geschäftsbericht / Schweizerische Bundesbahnen**

Band (Jahr): - **(1981)**

PDF erstellt am: **25.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Finanzielle Ergebnisse und Rechnungen

I. Allgemeine Erläuterungen

Über das Rechnungsergebnis 1981 wird im «Bericht und Antrag» (Seite V ff) sowie in den einzelnen nachfolgenden Rechnungskommentaren berichtet, weshalb die allgemeinen Erläuterungen an dieser Stelle kurz gefasst werden.

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung umfasst Aufwand und Ertrag der Betriebsrechnung sowie der Gewinn- und Verlustrechnung, jedoch ohne die internen Verrechnungen. Die Zahlen lassen sich daher nicht ohne weiteres mit den in beiden Rechnungen einzeln ausgewiesenen Beträgen vergleichen.

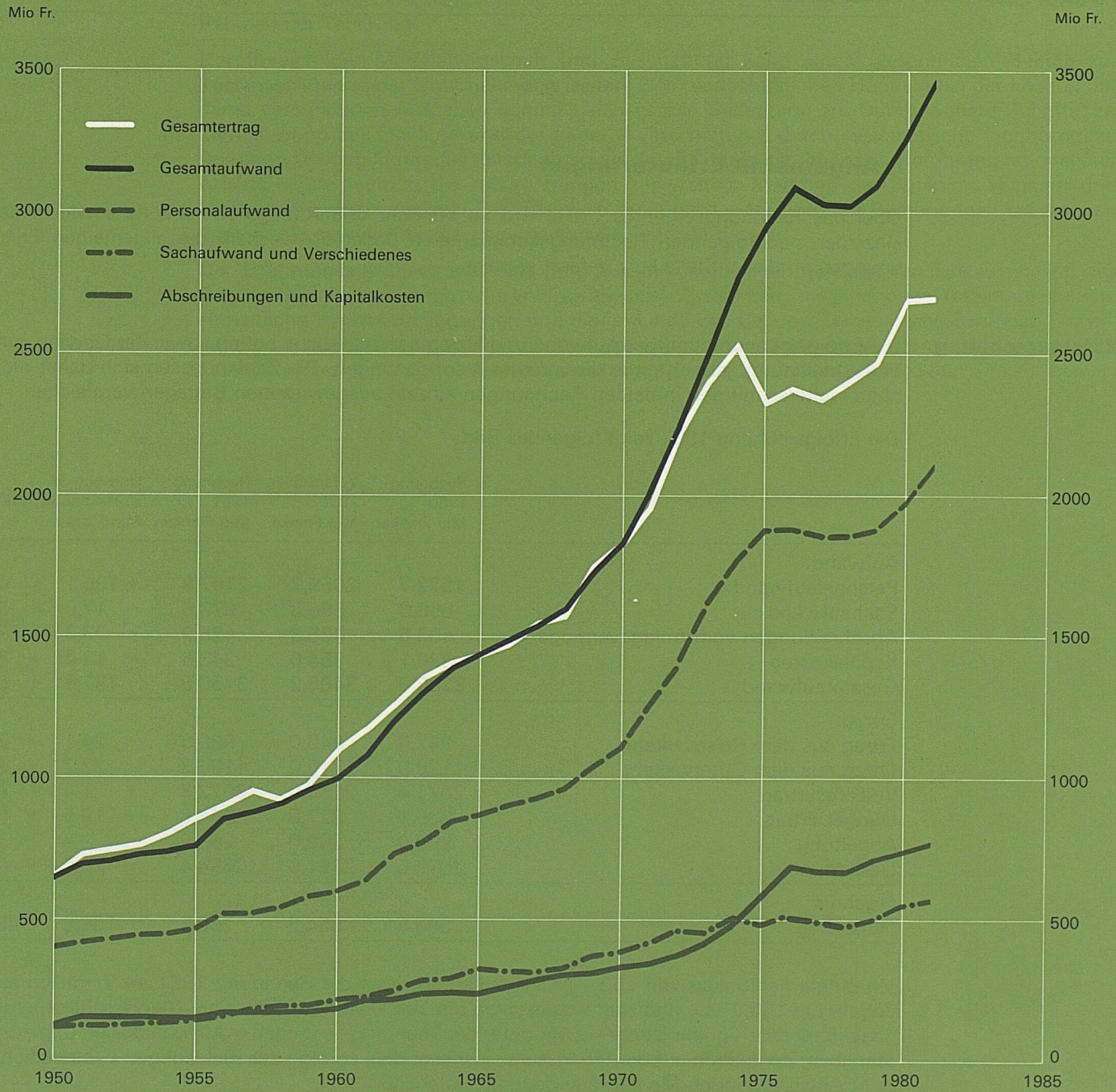
Die Erfolgsrechnung 1981 zeigt folgendes Bild:

	Rechnung 1980 Mio Franken	Voranschlag 1981 Mio Franken	Rechnung 1981 Mio Franken	Unterschied zu Rechnung 1980 Mio Franken %	
Aufwand:					
Personalaufwand	1972,7	2059,7	2107,8	+ 135,1	+ 6,8
Sachaufwand	556,6	566,3	573,6	+ 17,0	+ 3,1
Abschreibungen vom Anlagevermögen	403,6	425,3	426,9	+ 23,3	+ 5,8
Kapitalkosten	336,1	354,0	348,5	+ 12,4	+ 3,7
Gesamtaufwand	3269,0	3405,3	3456,8	+ 187,8	+ 5,7
Ertrag:					
Ertrag aus dem Reiseverkehr	942,5	945,0	966,6	+ 24,1	+ 2,6
Ertrag aus dem Güterverkehr	1128,9	1210,0	1106,2	- 22,7	- 2,0
Verkehrsertrag	2071,4	2155,0	2072,8	+ 1,4	+ 0,1
Übriger Ertrag	335,1	327,0	354,6	+ 19,5	+ 5,8
Abgeltung	269,0	269,0	269,0	—	—
Gesamtertrag	2675,5	2751,0	2696,4	+ 20,9	+ 0,8
Ergebnis:					
Fehlbetrag	593,5	654,3	760,4	+ 166,9	+ 28,1

Mit einem Fehlbetrag von 760,4 Mio Franken schliesst die Rechnung 1981 im Vergleich zum Vorjahr um 166,9 Mio und zum Voranschlag um 106,1 Mio schlechter ab. Die Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr ist der – zwar unter der Teuerung liegenden – Aufwandsteigerung zuzuschreiben, der jedoch auf der Ertragsseite, insbesondere zufolge des rückläufigen Güterverkehrs, keine entsprechenden Mehrerträge gegenüberstehen.

Der Gesamtaufwand erhöhte sich im Vergleich zu 1980 um 187,8 Mio Franken oder 5,7%, was hauptsächlich auf die teuerungsbedingte Zunahme des Personalaufwandes und die höheren

Entwicklung der Erfolgsrechnung



Abschreibungen vom Anlagevermögen zurückzuführen ist. Der Gesamtertrag nahm lediglich um 20,9 Mio Franken oder 0,8% zu. Die um 24,1 Mio oder 2,6% höheren Reiseverkehrserträge wurden durch einen Minderertrag von 22,7 Mio oder 2% im Güterverkehr praktisch aufgezehrt. Der übrige Ertrag stieg um 19,5 Mio Franken oder 5,8%. Die Abgeltung des Bundes für gemeinwirtschaftliche Leistungen verblieb auf dem Stand des Vorjahres.

Personalaufwand

Der Personalaufwand stellt mit 61% (1980 = 60,3%) des Gesamtaufwandes den grössten Aufwandsposten der Bundesbahnen dar. Er wird deshalb, ohne Rücksicht darauf, auf welche Rechnung (Betriebsrechnung, Baurechnung, Lagerrechnungen u.a.) der Aufwand verbucht wird, in der nachfolgenden, nach Aufwandarten gegliederten Tabelle gesamthaft dargestellt.

	Rechnung 1980 Mio Franken	Voranschlag 1981 Mio Franken	Rechnung 1981 Mio Franken	Unterschied zu Rechnung 1980 Mio Franken
Besoldungen, Löhne und Zulagen	1551,1	1620,2	1653,7	+ 102,6
Nebenbezüge und Vergütungen	109,4	113,1	111,6	+ 2,2
Beiträge an die Pensions- und Hilfskasse (PHK)	65,1	67,8	76,4	+ 11,3
Beiträge an die AHV, Invalidenversicherung, Erwerbsersatzordnung und Arbeitslosen- versicherung	79,6	83,5	84,9	+ 5,3
Unfallversicherung	32,2	33,7	33,1	+ 0,9
Verschiedenes	14,9	13,4	13,3	- 1,6
	1852,3	1931,7	1973,0	+ 120,7
abzüglich Beteiligung Dritter und des Personals	26,3	25,6	26,8	+ 0,5
Aufwendungen für das eigene Personal	1826,0	1906,1	1946,2	+ 120,2
Ausgaben für übrige Arbeitskräfte	9,4	9,4	10,0	+ 0,6
	1835,4	1915,5	1956,2	+ 120,8
Ergänzungsbeiträge an die PHK und Teuerungszulagen an die Rentner: Verzinsung des Fehlbetrages im Deckungs- kapital	61,3	61,2	61,8	+ 0,5
Ergänzungszinsen aus der Ertragsgarantie von 4%	1,4	1,0	2,1	+ 0,7
Teuerungszulagen an die Rentner	74,6	82,0	87,7	+ 13,1
Total Personalaufwand	1972,7	2059,7	2107,8	+ 135,1

Vom gesamten Personalaufwand stellen die in der Gewinn- und Verlustrechnung enthaltenen Ergänzungsbeiträge an die PHK und die Teuerungszulagen an die Rentner von zusammen 151,6 Mio Franken oder 7,2% mehrheitlich Leistungen zugunsten der Pensionierten dar.

Nachstehend werden einzelne Positionen des Personalaufwandes und die wesentlichsten Abweichungen gegenüber dem Vorjahr kurz erläutert:

Die auf den Besoldungen, Löhnen, verschiedenen Zulagen und Renten gewährte Teuerungszulage wurde am 1. Januar von 14,5% auf 17,5% und am 1. Juli auf 22% erhöht. Das entspricht

einer durchschnittlichen gesamten Teuerungszulage von 19,75% auf den auf einem Indexstand von 94,9 Punkten (September 1977 = 100) stabilisierten Bezügen. Damit wurde die Teuerung bis zu einem Indexstand der Konsumentenpreise von 113,6 Punkten ausgeglichen; das tatsächliche Jahresmittel betrug 115,7 Punkte.

Die Nebenbezüge und Vergütungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Rechnung 1980 Mio Franken	Voranschlag 1981 Mio Franken	Rechnung 1981 Mio Franken	Unterschied zu Rechnung 1980 Mio Franken
Nebenbezüge des fahrenden Personals	17,5	18,1	17,9	+ 0,4
Vergütung für Nachtdienst	43,6	44,4	43,2	- 0,4
Vergütung für Dienstreisen und auswärtige Verwendung	13,2	13,7	13,2	—
Vergütung für Sonntagsdienst	21,3	22,6	22,4	+ 1,1
Vergütung bei unregelmässiger Schichtung der Arbeitszeit	6,2	6,2	6,1	- 0,1
Vergütung für Überzeitarbeit	1,0	1,2	1,9	+ 0,9
Verschiedene Vergütungen	6,6	6,9	6,9	+ 0,3
	109,4	113,1	111,6	+ 2,2

Mit Ausnahme der Vergütungen für Sonntagsdienst und für Überzeitarbeit, welche laufend der Teuerung angepasst werden, blieben die Ansätze unverändert. Die Zunahme der Nebenbezüge des fahrenden Personals ist auf den höheren Personalbestand zurückzuführen, und bei der Vergütung für Überzeit hat eine vermehrte Barabgeltung von nicht bezogenen Ruhe- und Ausgleichstagen eine zusätzliche Steigerung verursacht.

In den Beiträgen an die Pensions- und Hilfskasse (PHK) sind die wiederkehrenden Beiträge (61,4 Mio Franken) sowie die Einmaleinlagen (15 Mio Franken) enthalten. Neben der Erhöhung des versicherten Verdienstes bewirkte eine 1981 durchgeführte Aktion zur Überführung von Mitgliedern der Einleger- in die Pensionskasse höhere Einmaleinlagen.

Die Position «Verschiedenes» enthält zur Hauptsache die Aufwendungen für Dienstkleider sowie letztmals die von den SBB zu tragenden Rentenzahlungen von 1,4 Mio Franken für die anlässlich einer Sonderaktion 1976 vorzeitig Pensionierten.

Der Posten «Beteiligung Dritter und des Personals» umfasst die Krankengelder, die auf die Besoldungen und Löhne angerechneten Renten der SUVA und der Militärversicherung, die Erwerbsausfallentschädigungen bei Militärdienst und die Beteiligung des Personals an den Prämien für die Versicherung gegen Nichtbetriebsunfälle.

Die Position «Ergänzungszinsen aus der Ertragsgarantie von 4%» entspricht dem Unterschied zwischen dem tatsächlich erzielten Zinsertrag und der in den Statuten garantierten Verzinsung von 4% der durch die SBB verwalteten Gelder der PHK.

Unter «Teuerungszulagen an Rentner» figurieren neben den 1981 ausbezahlten Teuerungszulagen von 27,1 Mio Franken Abtragungsquoten aus den beim Einbau von Teuerungszulagen in die Renten entstandenen Mehrbelastungen im Deckungskapital der Pensionskasse. Die jeweils auf 10 bis 12 Jahre verteilten Raten zur Tilgung der entsprechenden Beträge setzen sich zusammen aus Quoten von 15,6 Mio Franken (Einbau 1973), 31 Mio Franken (Einbau 1977) und 14 Mio Franken (Einbau 1980).

Die Veränderungen des Personalaufwandes im Vergleich zur Rechnung 1980 sind auf folgende Ursachen zurückzuführen:

	Mio Franken
Zunahme des Personalbestandes	+ 9,5
Erhöhung der Teuerungszulage um 6 ¼%	+ 109,8
Vermehrte Fälligkeit von Dienstaltersgeschenken	+ 3,0
Einmaleinlagen in die PHK für die Erhöhung des versicherten Verdienstes	+ 10,0
Verschiedenes	+ 2,8
	+ 135,1

Im Vergleich zum Voranschlag beträgt die Zunahme des Personalaufwandes 48,1 Mio Franken (+ 2,3%). Diese ist ausschliesslich auf die höhere Teuerungszulage zurückzuführen.

II. Erläuterungen zu den einzelnen Rechnungen

Baurechnung (Seite 78)

Gesamthaft stimmen die Bauaufwendungen mit 725,9 Mio Franken mit dem Voranschlagsbetrag von 724 Mio Franken praktisch überein. Im Gegensatz zu den vorangegangenen Jahren wurde damit der Budgetplafond voll ausgeschöpft. Einzelne Kapitel weisen grössere Abweichungen zum Voranschlag auf, wobei sie sich jedoch gegenseitig kompensierten. Sie werden nachstehend kurz dargestellt und erläutert:

Um- und Ausbau von Bahnhofanlagen und Dienstgebäuden: Die gegenüber dem Voranschlag von 193 Mio Franken um 13 Mio Franken höheren Aufwendungen sind auf die Teuerung und auf einen rascheren Arbeitsfortschritt bei einzelnen Bauten zurückzuführen. Von den 206 Mio Franken Gesamtaufwendungen entfallen 35,2 Mio Franken oder rund 17% auf Grossbauten, nämlich auf den Ausbau der Bahnhofanlagen Genf, Olten und Arth-Goldau sowie den Rangierbahnhof Zürich Limmattal.

Allgemeiner Ausbau von Linien und von Anlagen der offenen Strecke: Die Gesamtaufwendungen überschreiten den Voranschlag von 101,4 Mio Franken um 8,8 Mio Franken. Von den 110,2 Mio Franken entfallen 20,2 Mio Franken auf die Steigerung der Leistungsfähigkeit von Strecken und den Ausbau des Streckenblocks, 13,9 Mio Franken auf das bahneigene Fernmeldenetz, 45,2 Mio Franken auf die Erneuerung von Brücken, Fahrleitungen und andern Streckenanlagen, 13,7 Mio Franken auf die auszubauenden Anlagen der Strecke Basel-Chiasso sowie 17,2 Mio Franken auf die Sanierung von Niveauübergängen.

Bau von neuen Linien und zweiten Gleisen: Die auf 63,5 Mio Franken veranschlagten Aufwendungen wurden dank rascherem Arbeitsfortschritt bei einzelnen Bauvorhaben um 7,2 Mio Franken überschritten. Von den 70,7 Mio Franken entfallen 67,3 Mio Franken auf die Weiterführung bereits vor 1981 begonnener und 3,4 Mio Franken auf neu in Angriff genommene Bauten.

Erneuerung von Gleisen und Weichen: Die Unterschreitung des Voranschlags von 94,8 Mio Franken um 6,2 Mio Franken ist auf eine vermehrte Verwendung von aufgearbeitetem statt neuem Material zurückzuführen.

Anschaffung von Mobiliar, Maschinen und Geräten: Die auf 14,6 Mio Franken veranschlagten Aufwendungen sind wegen des vorläufigen Verzichts auf die Beschaffung von Hubtraktoren sowie von Geräten für den Ausbau der elektronischen Datenverarbeitungsanlage um 2,3 Mio Franken unterschritten worden.

Kraftwerke: Der Voranschlag von 57,5 Mio Franken wurde um 16,9 Mio Franken wiederum stark unterschritten. Der Bau neuer Übertragungsleitungen geriet wegen der weiterhin bestehenden

Schwierigkeiten beim Erwerb der Durchleitungsrechte und bei der Plangenehmigung einmal mehr in Rückstand. Die Unterschreitung beim Bau von Kraft- und Unterwerken ist vor allem durch einen langsameren Baufortschritt begründet.

Werkstätten: Der Voranschlag von 10 Mio Franken wurde geringfügig um 0,2 Mio Franken unterschritten.

Fahrzeuge: Mit einer Überschreitung der auf 185,2 Mio Franken veranschlagten Aufwendungen um 2,5 Mio Franken hielt sich die Fahrzeugbeschaffung im Rahmen des vorgesehenen Programms.

Betriebsrechnung Die Betriebsrechnung zeigt folgendes Gesamtergebnis:
(Seite 79)

	Rechnung 1980 Mio Franken	Voranschlag 1981 Mio Franken	Rechnung 1981 Mio Franken	Unterschied zu Rechnung 1980 Mio Franken	%
Betriebsaufwand	2480,3	2572,8	2624,0	+ 143,7	+ 5,8
Betriebsertrag	2651,6	2729,0	2661,3	+ 9,7	+ 0,4
Betriebsüberschuss	171,3	156,2	37,3	- 134,0	.

Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand liegt um 143,7 Mio Franken oder 5,8% über dem Vorjahresergebnis und um 51,2 Mio Franken oder 2% über dem Voranschlag. Vom Mehraufwand gegenüber dem Vorjahr entfallen rund 84% auf den Personalaufwand. Beim Sachaufwand war die Entwicklung unterschiedlich. Minderaufwendungen verzeichneten insbesondere die Studien- und Planungsarbeiten, die Bahnwerbung, Fahrzeugmieten und Fremdstrombezüge für die Zugförderung, Mehraufwendungen dagegen die Provisionen aus dem Verkauf von Fahrausweisen, die Betriebsbesorgungen durch Dritte, der Unterhalt und die Schadenereignisse.

Der Aufwand für den Unterhalt der Anlagen und Einrichtungen sowie der Fahrzeuge mit einem Anteil von 23% am gesamten Betriebsaufwand setzt sich im einzelnen wie folgt zusammen:

	Rechnung 1980 Mio Franken	Voranschlag 1981 Mio Franken	Rechnung 1981 Mio Franken	Unterschied zu Rechnung 1980 Mio Franken	%
Unterhalt der Anlagen und Einrichtungen					
– Gewöhnlicher Unterhalt	249,2	248,7	271,9	+ 22,7	+ 9,1
– Nicht aktivierbare Bau- und Erneuerungskosten Bahnanlagen	101,7	105,1	96,0	- 5,7	- 5,6
	350,9	353,8	367,9	+ 17,0	+ 4,8
Unterhalt der Fahrzeuge	214,1	244,1	235,2	+ 21,1	+ 9,9
Total	565,0	597,9	603,1	+ 38,1	+ 6,7

Der Unterhaltsaufwand für Anlagen und Einrichtungen liegt um 4,8% über der Rechnung 1980 und um 4% über dem Voranschlag. Der Fahrzeugunterhalt nahm als Folge der durch die Altersstruktur des Fahrzeugparkes bedingten vermehrten Hauptrevisionen an Reisezugwagen gegenüber 1980 um 9,9% zu, ohne jedoch den Voranschlagsbetrag zu erreichen (-3,6%). Gesamthaft wurde der budgetierte Unterhalt nur geringfügig überschritten.

Betriebsertrag

Der Betriebsertrag setzt sich aus dem Verkehrsertrag, dem Nebenertrag und der Abgeltung zusammen. Gegenüber der Rechnung 1980 stieg er um 9,7 Mio Franken oder 0,4%, blieb jedoch um 67,7 Mio oder 2,5% unter dem veranschlagten Betrag.

Der nachstehend dargestellte Verkehrsertrag bildet mit einem Anteil von 78% am Betriebsertrag die Hauptertragsquelle der SBB:

	Rechnung 1980 Mio Franken	Voranschlag 1981 Mio Franken	Rechnung 1981 Mio Franken	Unterschied zu Rechnung 1980 Mio Franken %	
Reiseverkehr	942,5	945,0	966,6	+ 24,1	+ 2,6
– Personenverkehr	911,1	924,0	946,8	+ 35,7	+ 3,9
– Gepäck	14,7	15,0	15,4	+ 0,7	+ 4,8
– Begleitete Motorfahrzeuge	16,7	6,0	4,4	– 12,3	– 73,7
Güterverkehr	1128,9	1210,0	1106,2	– 22,7	– 2,0
– Wagenladungen	851,9	911,0	823,3	– 28,6	– 3,4
– Stückgüter	192,8	217,0	200,2	+ 7,4	+ 3,8
– Post	84,2	82,0	82,7	– 1,5	– 1,8
Total Verkehrsertrag	2071,4	2155,0	2072,8	+ 1,4	+ 0,1

Die Verkehrsentwicklung wird im Abschnitt «Verkehr und Produktion» (Seite 1 ff) erläutert.

Der Nebenertrag setzt sich wie folgt zusammen:

	Rechnung 1980 Mio Franken	Voranschlag 1981 Mio Franken	Rechnung 1981 Mio Franken	Unterschied zu Rechnung 1980 Mio Franken %	
Betriebsleistungen für Dritte	90,0	88,0	91,3	+ 1,3	+ 1,4
Pacht und Miete	116,9	118,5	123,7	+ 6,8	+ 5,8
Lieferungen und Leistungen für Dritte	57,3	53,9	54,4	– 2,9	– 5,1
Übrige Erträge	47,0	44,6	50,1	+ 3,1	+ 6,6
Total	311,2	305,0	319,5	+ 8,3	+ 2,7

Sowohl gegenüber der Rechnung des Vorjahres als auch im Vergleich zum Voranschlag fiel der Nebenertrag höher aus, was neben der Teuerung auf gezielte Anstrengungen zurückzuführen ist. Bei den Lieferungen und Leistungen für Dritte ist der geringere Ertrag volumenbedingt.

Die Abgeltung für gemeinwirtschaftliche Leistungen blieb unverändert auf 269 Mio Franken.

Gewinn- und Verlustrechnung (Seite 80)

Die Gewinn- und Verlustrechnung zeigt folgendes Gesamtergebnis:

	Rechnung 1980 Mio Franken	Voranschlag 1981 Mio Franken	Rechnung 1981 Mio Franken	Unterschied zu Rechnung 1980 Mio Franken
Aufwand	879,0	925,9	929,8	+ 50,8
Ertrag	285,5	271,6	169,4	– 116,1
– Betriebsüberschuss	171,3	156,2	37,3	– 134,0
– Übrige Erträge	114,2	115,4	132,1	+ 17,9
Fehlbetrag	593,5	654,3	760,4	+ 166,9

Aufwand

Die bedeutendsten Aufwandsposten sind die Abschreibungen vom Anlagevermögen, die Ergänzungsbeiträge an die Pensions- und Hilfskasse sowie die Teuerungszulagen an die Rentner.

Die Abschreibungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Rechnung 1980 Mio Franken	Voranschlag 1981 Mio Franken	Rechnung 1981 Mio Franken	Unterschied zu Rechnung 1980 Mio Franken
Abschreibungen vom Anlagevermögen				
– Bahnanlagen	194,3	209,0	209,0	+ 14,7
– Kraftwerke	25,4	28,0	28,1	+ 2,7
– Werkstätten	11,5	10,0	10,8	– 0,7
– Fahrzeuge	171,6	177,0	177,3	+ 5,7
– Übrige	0,8	1,3	1,7	+ 0,9
	403,6	425,3	426,9	+ 23,3
Abschreibungen vom Umlaufvermögen				
– Materialvorräte	0,2	0,6	0,5	+ 0,3
– Übrige	0,1	0,2	0,6	+ 0,5
	0,3	0,8	1,1	+ 0,8
Total Abschreibungen	403,9	426,1	428,0	+ 24,1

Die Abschreibungen vom Anlagevermögen haben infolge der im Jahre 1980 um 716,5 Mio Franken gestiegene Anlagewerte um 23,3 Mio Franken zugenommen. Sie entsprechen mit 426,9 Mio Franken einem gewogenen Durchschnittssatz von 3,6% der Erstellungs- oder Anschaffungswerte der abzuschreibenden Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge. Zusammen mit den der Betriebsrechnung direkt belasteten nicht aktivierbaren Bauaufwendungen von 101,7 Mio Franken machen sie 73% der Bruttoinvestitionen von 725,9 Franken aus.

Die Kapitalkosten setzen sich wie folgt zusammen:

	Rechnung 1980 Mio Franken	Voranschlag 1981 Mio Franken	Rechnung 1981 Mio Franken	Unterschied zu Rechnung 1980 Mio Franken
Kapitalkosten aus festen Verbindlichkeiten				
– Darlehen Bund	202,0	213,5	207,5	+ 5,5
– Obligationsanleihe	0,7	—	—	– 0,7
– Depotscheine PHK	84,4	88,4	88,4	+ 4,0
– Übrige Darlehen	17,0	12,0	12,0	– 5,0
	304,1	313,9	307,9	+ 3,8
Kapitalkosten aus laufenden Verbindlichkeiten				
– Bankkontokorrente	—	1,9	—	—
– Sozialeinrichtungen der SBB	29,1	35,1	37,0	+ 7,9
– Übrige	2,9	3,1	3,6	+ 0,7
	32,0	40,1	40,6	+ 8,6
Total Kapitalkosten	336,1	354,0	348,5	+ 12,4

Die Zunahme der Kapitalkosten aus den festen Verbindlichkeiten ist die Folge des im Jahre 1980 aufgenommenen Bundesdarlehen von 270 Mio Franken und der Umwandlung von Kontokorrentguthaben der PHK in langfristige Depotscheine.

Der durchschnittliche Zinsfuß der festen Verbindlichkeiten beträgt unverändert 5%. Die Verzinsung sämtlicher Bundesdarlehen beläuft sich bei einem mittleren Zinssatz von 5,57% (Vorjahr 5,58%) auf einen Betrag von 207,5 Mio Franken, was 59,5% der gesamten Kapitalkosten entspricht.

Die «Ergänzungsbeiträge an die Pensions- und Hilfskasse und Teuerungszulagen an Rentner» werden im Abschnitt «Personalaufwand» erläutert.

Die «sonstigen Aufwendungen» beinhalten zur Hauptsache die jährliche Zuwendung an die Rücklage zur Deckung grosser Schäden. Sie beläuft sich auf 1,5 Mio Franken.

Ertrag Der Betriebsüberschuss beträgt 37,3 Mio Franken und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 134 Mio Franken vermindert.

Der Posten «Im Betriebsaufwand enthaltene Abschreibungen und Zinsen» stellt lediglich einen buchmässigen Ertrag dar. Er entspricht den Abschreibungen und Zinsen, die für gewisse Betriebsteile mit Vollkostenrechnung (z. B. Werkstätten und Kraftwerke) in den Betriebsaufwand eingerechnet und die, weil die Abschreibungen und Zinsen in voller Höhe im Aufwand der Gewinn- und Verlustrechnung auszuweisen sind, zum Ausgleich auf die Ertragsseite dieser Rechnung eingestellt werden.

Die übrigen Erträge belaufen sich auf 40,6 Mio Franken. Die Zunahme von 11,7 Mio Franken gegenüber dem Vorjahr stammt zur Hauptsache aus den im internationalen Bahnabrechnungsverkehr entstandenen Kursgewinnen beim Umlaufvermögen sowie auf einem höheren Ertrag der Beteiligungen.

Bilanz (Seite 81) Die Bilanzsumme beläuft sich per 31. Dezember 1981 auf 9159,5 Mio Franken und hat damit gegenüber dem Vorjahr um 478,1 Mio Franken zugenommen.

Aktiven Das Anlagevermögen umfasst die Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge, die unvollendeten Bauten, die vorsorglich erworbenen Grundstücke und die Beteiligungen. Es ist im Berichtsjahr um 181,5 Mio auf 7202 Mio Franken angestiegen.

Der Bilanzwert der Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge hat sich wie folgt entwickelt:

	Rechnung 1980 Mio Franken	Rechnung 1981 Mio Franken	Unterschied zu Rechnung 1980 Mio Franken
Bahnanlagen	6 588,0	6 963,3	+ 375,3
Kraftwerke	885,3	956,7	+ 71,4
Werkstätten	276,1	280,9	+ 4,8
Fahrzeuge	4 443,8	4 560,7	+ 116,9
Total Erstellungs- oder Anschaffungswerte	12 193,2	12 761,6	+ 568,4
Abzüglich aufgelaufene Abschreibungen	6 165,2	6 515,7	+ 350,5
Bilanzwert der Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge	6 028,0	6 245,9	+ 217,9
in % der Erstellungs- oder Anschaffungswerte	49,4	48,9	.

Der Bestand der unvollendeten Bauten konnte infolge Inbetriebnahme verschiedener Bauobjekte um 25,6 Mio Franken auf 662,9 Mio Franken reduziert werden.

Die vorsorglich erworbenen Grundstücke verzeichnen eine Abnahme von 10,9 Mio Franken. Die Beteiligungen haben sich geringfügig um 0,1 Mio Franken auf 120 Mio Franken erhöht.

Das Umlaufvermögen weist per Ende des Berichtsjahres einen Stand von 871,6 Mio Franken auf und verzeichnet damit gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme um 195,8 Mio Franken. Niedriger ausgewiesen sind die Barbestände und Postcheckguthaben um 34,8 Mio Franken, das Kontokorrent bei der Eidg. Finanzverwaltung um 155 Mio Franken, die Debitoren um 12,9 Mio Franken, die Darlehen und Wertschriften um 1,3 Mio Franken, die übrigen Guthaben um 8,5 Mio Franken sowie die transitorischen Aktiven um 1,1 Mio Franken. Zugenommen haben die Guthaben gegenüber den Banken um 2,8 Mio Franken sowie die Materialvorräte um 15 Mio Franken.

Das Umlaufvermögen hat vor allem deshalb abgenommen, weil das letztjährige Guthaben bei der Eidg. Finanzverwaltung weggefallen ist. Bei den Debitoren handelt es sich vorwiegend um Ausstände aus Leistungen im Güterverkehr des Monats Dezember, welche erst im folgenden Jahr fällig sind. Die übrigen Guthaben betreffen ausstehende Verkehrsabrechnungen gegenüber andern Bahnen.

Erstmals wird in der jährlichen Raten zu tilgenden Aufwand (Schuld PHK) mit 325,5 Mio Franken ausgewiesen (siehe übrige Darlehen).

Im Berichtsjahr wurde eine weitere Rückzahlung auf den Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschlussstrecken fällig. Damit vermindert sich das Guthaben gegenüber den ausländischen Bahnen um 20 Mio Franken auf 40 Mio Franken. Um den gleichen Betrag ging die Schuld gegenüber der Eidg. Finanzverwaltung zurück.

Passiven

Das Eigenkapital hat sich um die ordentliche Zuweisung von 1,5 Mio Franken an die Rücklage zur Deckung grosser Schäden, welche nun 46,7 Mio Franken beträgt, erhöht. Das Dotationskapital blieb mit 800 Mio Franken unverändert.

Das Fremdkapital nahm im Berichtsjahr um 476,6 Mio Franken zu, wobei sich die festen Verbindlichkeiten um 325,2 Mio Franken und die laufenden Verbindlichkeiten um 151,4 Mio Franken erhöht haben.

Dem Eigenkapital von 846,7 Mio Franken steht ein Fremdkapital von 8312,8 Mio Franken gegenüber. Die Kapitalstruktur hat sich somit weiter verschlechtert, und das Verhältnis von Eigen- zu Fremdkapital stellt sich nunmehr auf 1:9,8.

Der Bestand und die Zusammensetzung der festen Verbindlichkeiten haben sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt verändert:

	Rechnung 1980 Mio Franken	Rechnung 1981 Mio Franken	Unterschied zu Rechnung 1980 Mio Franken
Darlehen des Bundes	3820,0	3720,0	- 100,0
Depotscheine PHK	2210,0	2360,0	+ 150,0
Übrige Darlehen	270,9	546,1	+ 275,2
Total feste Verbindlichkeiten	6300,9	6626,1	+ 325,2

Der Rückzahlung eines Bundesdarlehens von 100 Mio Franken steht die Umwandlung von Kontokorrentguthaben (PHK) in langfristige Depotscheine mit 150 Mio Franken gegenüber. Bei den übrigen Darlehen erfolgten Rückzahlungen von 50,3 Mio Franken. Erstmals figurieren auch die Verpflichtungen der SBB gegenüber der PHK von 325,5 Mio Franken unter diesem Titel. Diese setzen sich zusammen aus dem Einbau von Teuerungszulagen in die Pensionen der PHK mit 309,7 Mio Franken und aus der Aktion «Übertritte von der Einlegerkasse in die Pensionskasse» von 15,8 Mio Franken.

Von den festen Verbindlichkeiten entfallen:

- 56,1% auf Darlehen des Bundes
- 35,6% auf Depotscheine PHK
- 8,3% auf übrige Darlehen

Die laufenden Verbindlichkeiten machen 20% des Fremdkapitals aus. Gegenüber dem Vorjahr haben sie sich wie folgt verändert:

	Rechnung 1980 Mio Franken	Rechnung 1981 Mio Franken	Unterschied zu Rechnung 1980 Mio Franken
Kontokorrent Eidg. Finanzverwaltung	—	179,6	+ 179,6
Sozialeinrichtungen der SBB	961,2	949,6	– 11,6
Kreditoren	344,9	308,7	– 36,2
Übrige Verpflichtungen	184,9	206,2	+ 21,3
Transitorische Passiven	44,3	42,6	– 1,7
Total laufende Verbindlichkeiten	1535,3	1686,7	+ 151,4

In der Annahme, dass der Leistungsauftrag rückwirkend auf den 1. 1. 1982 in Kraft gesetzt werden kann, wurde auf die Konsolidierung der laufenden Verbindlichkeiten beim Bund verzichtet. Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Schuld gegenüber den Sozialeinrichtungen um 11,6 Mio Franken ab, wobei der grösste Teil auf die betriebseigene Sparkasse entfällt.

Die Forderungen der Kreditoren belaufen sich auf 308,7 Mio Franken und damit auf 36,2 Mio Franken weniger als vor Jahresfrist. Die übrigen Verpflichtungen stiegen um 21,3 Mio Franken, wogegen die transitorischen Passiven um 1,7 Mio Franken niedriger sind. Hauptposten der Kreditoren und übrigen Verpflichtungen bilden die Kontokorrente mit in- und ausländischen Bahnen und Dritten, noch nicht fällige Lieferantenrechnungen, Frachterstattungen, Rückstellungen für Landrealersatz sowie unerledigte Verkehrsabrechnungen.

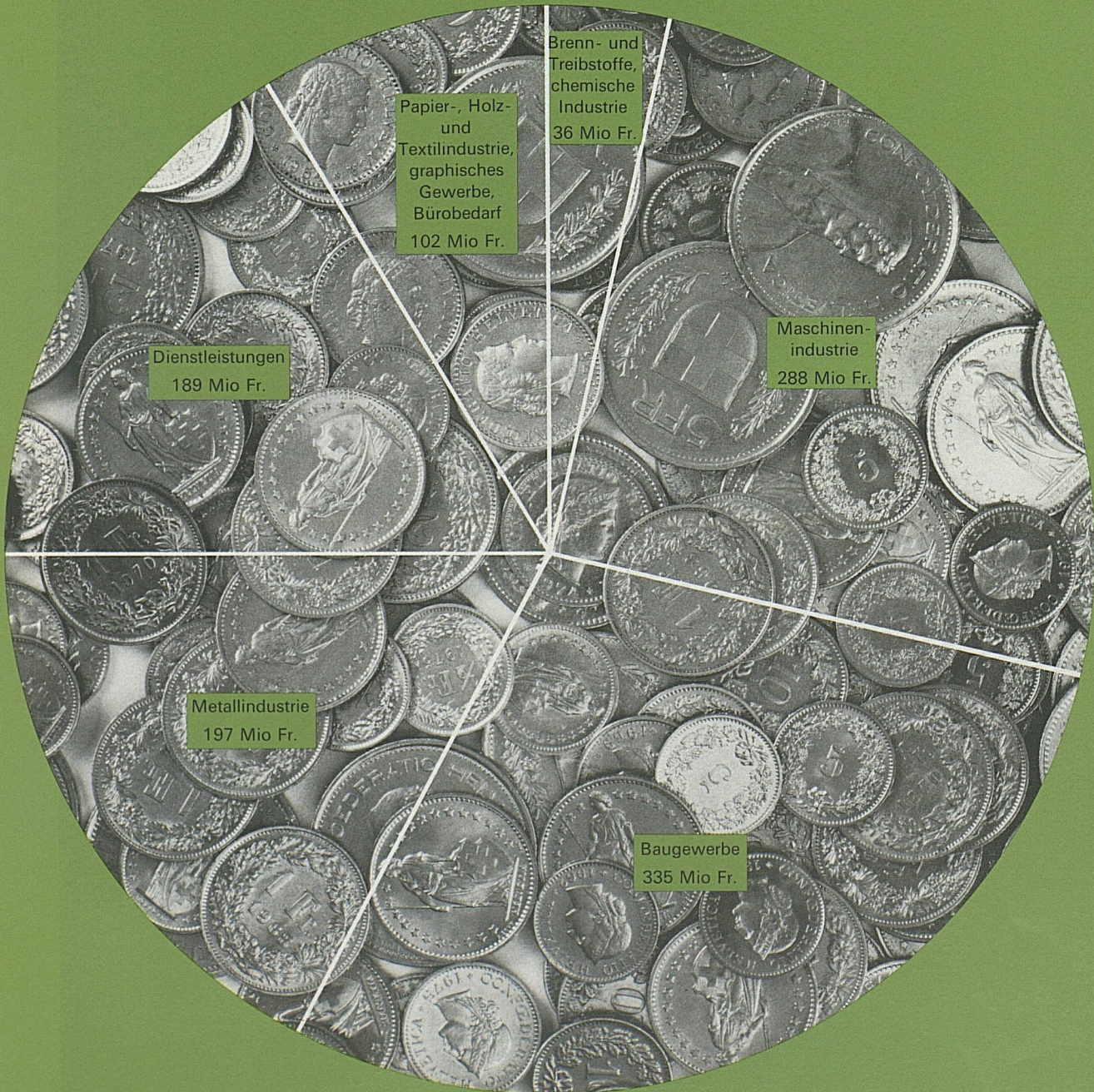
Erstmals wurde der in der PHK-Rechnung ausgewiesene versicherungstechnische Fehlbetrag als kapitalisierte Zinsverpflichtung aufgenommen.

Kapitalfluss- rechnung

Die Kapitalflussrechnung, welche als Ergänzung zu Erfolgsrechnung und Bilanz einen Überblick über die Herkunft und die Verwendung der finanziellen Mittel gibt, zeigt folgendes Bild:

<i>Herkunft der Mittel</i>	Mio Fr.	Mio Fr.
Abschreibungen und Rücklagen		
– Abschreibungen vom Anlagevermögen	426,9	
– Nicht aktivierbare Bauaufwendungen	101,7	
– Übrige Abschreibungen und Rücklagen	<u>6,5</u>	535,1
Zunahme des Fremdkapitals		
– Feste Verbindlichkeiten		
– Depotscheine PHK	150,0	
– Übrige Darlehen	275,2	
– Laufende Verbindlichkeiten		
– Eidg. Finanzverwaltung	179,6	
– Übrige Verpflichtungen	<u>21,3</u>	626,1
Andere Mittelzugänge		
– Abnahme des Anlagevermögens		
– Vorsorglich erworbene Grundstücke		10,9
– Abnahme des Umlaufvermögens		
– Barbestände und Postcheck	34,8	
– Eidg. Finanzverwaltung	155,0	
– Debitoren	12,9	
– Darlehen und Wertschriften	1,3	
– Übrige Guthaben	8,5	
– Transitorische Aktiven	<u>1,1</u>	213,6
Aus Bundesmitteln gedeckter Fehlbetrag 1980		<u>593,5</u>
		<u>1979,2</u>
 <i>Verwendung der Mittel</i>		
Vermehrung des Anlagevermögens		
– Anlagen und Einrichtungen	538,2	
– Fahrzeuge	187,7	
– Beteiligungen	<u>0,1</u>	726,0
Vermehrung des Umlaufvermögens		
– Banken	2,8	
– Materialvorräte	<u>15,0</u>	17,8
Vermehrung: Zu tilgender Aufwand (Schuld PHK)		325,5
Abnahme des Fremdkapitals		
– Feste Verbindlichkeiten		
– Darlehen des Bundes	100,0	
– Laufende Verbindlichkeiten		
– Sozialeinrichtungen	11,6	
– Kreditoren	36,2	
– Transitorische Passiven	<u>1,7</u>	149,5
Fehlbetrag des Jahres 1981		<u>760,4</u>
		<u>1979,2</u>

Die SBB als Auftraggeber im Jahre 1981



Die Zahlungen der SBB an die 16 286 inländischen Lieferanten betragen im Jahre 1981 insgesamt 1147 Mio Franken.

Baurechnung für das Jahr 1981

Bauforderungen					
Rechnung 1980 Fr.		Voranschlag 1981 Fr.		Rechnung 1981 Fr.	
485 023 876	534 800 000	Anlagen und Einrichtungen		538 167 390	
162 356 069	192 970 000	Um- und Ausbau von Bahnhofanlagen und Dienstgebäuden	205 985 678		
97 622 555	101 400 000	Allgemeiner Ausbau von Linien und von Anlagen der offenen Strecke	110 239 141		
79 471 880	63 500 000	Bau von neuen Linien und zweiten Gleisen	70 703 404		
88 593 300	94 800 000	Erneuerung von Gleisen und Weichen	88 552 000		
9 617 355	14 630 000	Anschaffung von Mobiliar, Maschinen und Geräten	12 345 973		
38 006 015	57 500 000	Kraftwerke	40 556 865		
9 356 702	10 000 000	Werkstätten	9 784 329		
165 262 248	185 200 000	Fahrzeuge			187 689 906
80 764 648	87 910 000	Triebfahrzeuge	93 904 471		
40 854 426	46 970 000	Personen- und Gepäckwagen	41 714 898		
43 643 174	50 320 000	Güter- und Dienstwagen	52 070 537		
—	4 000 000	Unvorhergesehenes		—	
650 286 124	724 000 000			725 857 296	

Verbuchung der Bauaufwendungen				
Rechnung 1980 Fr.		Voranschlag 1981 Fr.		Rechnung 1981 Fr.
542 953 709	614 000 000	Anlagen- und Abschreibungsrechnung		624 169 344
335 991 895	366 200 000	Bahnanlagen	391 808 047	
34 975 371	54 500 000	Kraftwerke	37 270 511	
6 724 195	8 100 000	Werkstätten	7 400 880	
165 262 248	185 200 000	Fahrzeuge	187 689 906	
107 332 415	110 000 000	Betriebsrechnung		101 687 952
101 669 264	105 100 000	Bahnanlagen	96 018 149	
3 030 644	3 000 000	Kraftwerke	3 286 354	
2 632 507	1 900 000	Werkstätten	2 383 449	
650 286 124	724 000 000			725 857 296

Betriebsrechnung für das Jahr 1981

Aufwand					
Rechnung 1980	Fr.	Voranschlag 1981	Fr.	Rechnung 1981	Fr.
214 324 769		214 300 000		Verwaltung	221 953 198
2 177 263 821		2 269 500 000		Betrieb	2 314 851 131
177 661 556		178 000 000		Leitung und Allgemeines	188 470 476
30 885 858		30 700 000		Bahnbewachung	34 458 855
826 181 448		849 400 000		Stationsdienst	878 875 600
159 775 255		165 500 000		Zugbegleitung	170 935 660
415 746 716		445 800 000		Zugförderung	436 831 600
2 000 487		2 200 000		Schiffsdienst auf dem Bodensee	2 103 155
350 884 396		353 800 000		Unterhalt der Anlagen und Einrichtungen	367 934 675
214 128 105		244 100 000		Unterhalt der Fahrzeuge	235 241 110
88 743 787		89 000 000		Verschiedenes	87 225 667
2 480 332 377		2 572 800 000		Total Aufwand	2 624 029 996
171 283 198		156 200 000		Betriebsüberschuss	37 251 895
2 651 615 575		2 729 000 000			2 661 281 891

Ertrag					
Rechnung 1980	Fr.	Voranschlag 1981	Fr.	Rechnung 1981	Fr.
2 071 409 201		2 155 000 000		Verkehrsertrag	2 072 798 157
942 532 191		945 000 000		Reiseverkehr	966 592 461
911 094 669		924 000 000	946 773 530	Personenverkehr	
14 717 211		15 000 000	15 435 880	Gepäck	
16 720 311		6 000 000	4 383 051	Begleitete Motorfahrzeuge	
1 128 877 010		1 210 000 000		Güterverkehr	1 106 205 696
851 909 147		911 000 000	823 294 009	Wagenladungen	
192 765 209		217 000 000	200 194 153	Stückgüter	
84 202 654		82 000 000	82 717 534	Post	
311 206 374		305 000 000		Nebenertrag	319 483 734
269 000 000		269 000 000		Entschädigung des Bundes für die gemeinwirtschaftlichen Leistungen	269 000 000
2 651 615 575		2 729 000 000		Total Ertrag	2 661 281 891

Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1981

Aufwand				
Rechnung 1980	Fr.	Voranschlag 1981	Fr.	Rechnung 1981
403 579 220		425 300 000		426 948 305
341 372		800 000		1 073 905
336 094 605		354 000 000		348 456 221
304 125 411		313 900 000		
31 969 194		40 100 000		
137 289 904		144 200 000		151 559 410
61 332 018		61 200 000		
60 566 000		60 500 000		
13 945 762		21 500 000		
1 446 124		1 000 000		
1 653 333		1 600 000		1 746 855
878 958 434		925 900 000		929 784 696

Ertrag				
Rechnung 1980	Fr.	Voranschlag 1981	Fr.	Rechnung 1981
171 283 198		156 200 000		37 251 895
85 346 865		90 400 000		91 525 990
28 876 389		25 000 000		40 591 873
3 550 728		3 200 000		
4 526 879		6 000 000		
17 959 986		14 600 000		
2 838 796		1 200 000		
285 506 452		271 600 000		169 369 758
593 451 982		654 300 000		760 414 938
878 958 434		925 900 000		929 784 696

Bilanz auf den 31. Dezember 1981 (vor Verbuchung des Passivsaldo)

Aktiven				
Rechnung 1980			Rechnung 1981	
	Fr.			Fr.
7 020 558 236		Anlagevermögen		7 202 016 300
12 193 251 652		Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge		
– 6 165 263 867		Erstellungs- oder Anschaffungswerte	12 761 629 746	
6 027 987 785		Abschreibungen	– 6 515 740 123	
688 521 036		Bilanzwert	6 245 889 623	
184 107 010		Unvollendete Bauten	662 910 015	
119 942 405		Vorsorglich erworbene Grundstücke	173 188 057	
		Beteiligungen	120 028 605	
1 067 394 782		Umlaufvermögen		871 637 770
77 120 413		Barbestände und Postcheck	42 267 891	
28 656 409		Banken	31 515 165	
155 025 136		Eidg. Finanzdepartement	—	
229 314 507		Debitoren	216 407 176	
285 480 556		Darlehen und Wertschriften	284 237 592	
185 388 279		Materialvorräte	200 383 250	
72 188 486		Übrige Guthaben	63 754 616	
34 220 996		Transitorische Aktiven	33 072 080	
—		Zu tilgender Aufwand (Schuld PHK)		325 495 368
593 451 982		Passivsaldo		760 414 938
8 681 405 000				9 159 564 376
60 000 000		Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschluss-Strecken, Guthaben gegenüber den ausländischen Bahnen		40 000 000

Passiven				
Rechnung 1980			Rechnung 1981	
	Fr.			Fr.
845 247 000		Eigenkapital		846 747 000
800 000 000		Dotationskapital	800 000 000	
45 247 000		Rücklage zur Deckung grosser Schäden	46 747 000	
7 836 158 000		Fremdkapital		8 312 817 376
6 300 893 646		Feste Verbindlichkeiten	6 626 097 024	
3 820 000 000		Darlehen des Bundes	3 720 000 000	
2 210 000 000		Depotscheine der Pensions- und Hilfskasse	2 360 000 000	
270 893 646		Übrige Darlehen	546 097 024	
1 535 264 354		Laufende Verbindlichkeiten	1 686 720 352	
—		Eidgenössisches Finanzdepartement	179 624 133	
961 209 821		Sozialeinrichtungen der SBB	949 631 711	
344 902 633		Kreditoren	308 738 500	
184 928 645		Übrige Verpflichtungen	206 154 506	
44 223 255		Transitorische Passiven	42 571 502	
8 681 405 000				9 159 564 376
—		Fehlbetrag der Pensions- und Hilfskasse (Kapitalisierte Zinsverpflichtung)		1 519 348 607
60 000 000		Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschluss-Strecken, Schuld gegenüber dem Eidgenössischen Finanzdepartement		40 000 000

Zeitliche Übersichten

	1946	1950	1955	1965	1966	1966	1967
Betriebs- und Verkehrsleistungen in Millionen Einheiten							
1	Reisezüge. Zugkilometer	39,6	47,7	51,1	54,2	55,7	56,2
2	Güterzüge. Zugkilometer	13,5	14,2	18,5	23,5	26,8	27,4
3	Reiseverkehr: Personen	206,4	193,9	208,4	225,8	238,5	236,1
4	Personenkilometer	5444,5	5615,7	6273,1	6998,4	7859,4	7877,2
5	Güterverkehr: Tonnen	16,9	18,0	23,3	29,2	37,1	37,7
6	Tonnenkilometer	1701,9	2083,2	3059,0	4043,8	5187,8	5560,8
Personalbestand Anzahl Personen im Jahresdurchschnitt							
7	Eigenes Personal	34 572	36 904	37 709	39 904	42 194	41 628
8	Unternehmerarbeiter	1 900	912	1 244	1 030	1 040	930
9	Total (7+8)	36 472	37 816	38 953	40 934	43 234	42 558
Erfolgsrechnung in Millionen Franken							
Aufwand							
10	Besoldungen, Löhne, Teuerungs- und Kinderzulagen usw.	231,2	288,5	338,1	438,0	644,1	675,3
11	Nebenbezüge und verschiedene Vergütungen, Dienstkleider	17,5	21,3	26,7	33,6	66,3	67,1
12	Bezüge des eigenen Personals (10+11)	248,7	309,8	364,8	471,6	710,4	742,4
13	Beiträge an die PHK, AHV/IV/EO/AIV und SUVA	25,9	38,8	40,8	63,0	81,5	79,4
14	Ergänzungsbeiträge an die PHK und TZ an Rentner	37,2	45,4	47,0	50,5	57,0	59,8
15	Versicherung des eigenen Personals (13+14)	63,1	84,2	87,8	113,5	138,5	139,2
16	Ausgaben für fremde Arbeitskräfte	12,7	7,3	10,7	12,0	19,3	19,9
17	Total Personalaufwand (12+15+16)	324,5	401,3	463,3	597,1	868,2	900,8
18	in Prozenten des Gesamtaufwandes	59,5%	62,0%	60,9%	59,9%	60,6%	60,7%
19	Sachaufwand und Verschiedenes	96,7	118,5	142,5	214,9	323,6	318,4
20	in Prozenten des Gesamtaufwandes	17,7%	18,3%	18,7%	21,6%	22,6%	21,4%
21	Abschreibungen vom Anlagevermögen	70,7	76,5	108,1	132,8	177,6	187,2
22	Kapitalkosten	53,9	51,3	47,2	51,6	63,6	78,8
23	Total Abschreibungen und Kapitalkosten (21+22)	124,6	127,8	155,3	184,4	241,2	266,0
24	in Prozenten des Gesamtaufwandes	22,8%	19,7%	20,4%	18,5%	16,8%	17,9%
25	Gesamtaufwand (17+19+23)	545,8	647,6	761,1	996,4	1433,0	1485,2
Ertrag							
26	Reiseverkehr *	258,4	264,7	317,6	410,0	537,3	555,3
27	Güterverkehr *	305,4	325,0	454,7	582,4	746,2	764,5
28	Verkehrsertrag (26+27)	563,8	589,7	772,3	992,4	1283,5	1319,8
29	Übriger Ertrag	56,4	59,5	78,8	102,2	151,7	157,8
30	Abgeltung	—	—	—	—	—	—
31	Gesamtertrag (28+29+30)	620,2	649,2	851,1	1094,6	1435,2	1477,6
Ergebnis							
32	Ertrags- bzw. Aufwandüberschuss (31–25)	74,4	1,6	90,0	98,2	2,2	–7,6
33	Ausserordentlicher Aufwand *	49,0	1,6	66,0	70,2	2,0	—
34	Reingewinn bzw. Fehlbetrag des Jahres (32–33) *	25,4	—	24,0	28,0	0,2	–7,6
35	Einlage in die gesetzliche Reserve *	9,4	—	8,0	8,0	—	–6,1
36	Verzinsung des Dotationskapitals	16,0	—	16,0	16,0	—	—

* vgl. Erläuterungen auf der folgenden Doppelseite

1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981
57,0 27,9 227,0 7838,6 39,7 5700,5	58,4 29,2 231,2 8071,4 42,6 6140,2	59,6 29,9 230,8 8168,3 45,6 6592,3	59,6 30,2 229,6 8226,4 45,4 6622,2	59,8 30,4 224,3 8306,3 46,1 6703,4	60,0 30,5 223,9 8402,3 47,6 7140,2	60,2 29,9 219,6 8289,3 46,2 7004,1	61,7 26,8 210,6 7984,2 34,5 5141,4	63,2 28,3 208,3 8115,4 37,4 5658,5	63,9 29,0 205,5 8028,4 38,9 5932,5	64,7 28,7 203,4 8094,1 39,9 6218,0	65,2 29,0 205,6 8294,1 44,0 6956,2	66,9 29,0 216,3 9179,0 46,3 7384,6	67,0 28,5 218,2 9099,5 45,3 7137,0
40 806 883 41 689	40 780 871 41 651	40 677 853 41 530	40 444 1 117 41 561	40 741 1 009 41 750	40 909 1 009 41 918	41 031 939 41 970	40 867 655 41 522	39 795 477 40 272	38 540 493 39 033	38 003 481 38 484	38 113 · ·	38 367 · ·	38 791 · ·
729,6 73,0 802,6	776,4 76,7 853,1	819,0 80,6 899,6	933,1 111,4 1044,5	1055,9 117,7 1173,6	1218,2 119,8 1338,0	1339,8 126,3 1466,1	1448,0 125,0 1573,0	1453,5 123,1 1576,6	1416,3 119,9 1536,2	1424,3 114,4 1538,7	1458,6 115,6 1574,2	1530,6 120,2 1650,8	1633,1 122,9 1756,0
76,8 61,8 138,6 20,1	92,3 70,9 163,2 20,4	111,4 75,5 186,9 22,3	98,6 84,8 183,4 33,2	113,4 85,7 199,1 35,0	143,5 97,8 241,3 41,9	141,2 117,6 258,8 45,4	153,8 116,6 270,4 36,8	158,6 119,7 278,3 28,8	170,6 128,9 299,5 29,9	167,5 132,9 300,4 29,5	168,4 128,9 297,3 8,9*	175,2 137,3 312,5 9,4	190,2 151,6 341,8 10,0
961,3 60,3%	1036,7 60,2%	1108,8 60,8%	1261,1 62,5%	1407,7 62,8%	1621,2 65,0%	1770,3 64,1%	1880,2 63,8%	1883,7 61,1%	1865,6 61,6%	1868,6 61,8%	1880,4* 60,7%	1972,7 60,4%	2107,8 61,0%
329,0 20,6% 205,5 98,3 303,8 19,1%	367,2 21,3% 211,5 108,1 319,6 18,5%	380,9 20,9% 214,2 118,9 333,1 18,3%	411,9 20,4% 216,0 129,1 345,1 17,1%	459,8 20,5% 224,9 150,0 374,9 16,7%	453,8 18,2% 241,7 176,7 418,4 16,8%	508,2 18,4% 266,0 216,4 482,4 17,5%	485,0 16,5% 300,7 280,8 581,5 19,7%	514,8 16,7% 354,2 329,9 684,1 22,2%	493,6 16,3% 340,3 329,9 670,2 22,1%	483,5 16,0% 344,9 326,4 671,3 22,2%	504,1* 16,3% 384,6 328,7 713,3 23,0%	556,6 17,0% 403,6 336,1 739,7 22,6%	573,6 16,6% 426,9 348,5 775,4 22,4%
1594,1	1723,5	1822,8	2018,1	2242,4	2493,4	2760,9	2946,7	3082,6	3029,4	3023,4	3097,8	3269,0	3456,8
566,5 836,0 1402,5 176,0 —	624,8 924,7 1549,5 194,9 —	636,4 978,4 1614,8 211,7 —	657,0 981,1 1638,1 226,0 100,0	721,9 1146,1 1868,0 256,7 100,0	756,4 1258,1 2014,5 286,3 100,0	822,7 1227,5 2050,2 316,6 160,0	793,5 1056,1 1849,6 314,3 160,0	796,6 1052,1 1848,7 331,3 195,0	842,2 986,5 1828,7 317,4 195,0	863,0 974,3 1837,3 313,5 250,0	868,2 1034,6 1902,8 320,6 250,0	942,5 1128,9 2071,4 335,1 269,0	966,6 1106,2 2072,8 354,6 269,0
1578,5	1744,4	1826,5	1964,1	2224,7	2400,8	2526,8	2323,9	2375,0	2341,1	2400,8	2473,4	2675,5	2696,4
-15,6 — -15,6 -14,5 —	20,9 20,0 0,9 — —	3,7 — 3,7 — —	-54,0 — -54,0 -49,4 —	-17,7 — -17,7 -17,7 —	-92,6 — -92,6 -32,2 —	-234,1 — -234,1 — —	-622,8 — -622,8 — —	-707,6 — -707,6 — —	-688,3 — -688,3 — —	-622,6 — -622,6 — —	-624,4 — -624,4 — —	-593,5 — -593,5 — —	-760,4 — -760,4 — —

Zeitliche Übersichten

	1945	1946	1950	1955	1960	1965	1966	1967
Bilanz auf 31. Dez. vor Verbuchung des Passivsaldos* in Millionen Franken								
	(nach Sanierung)							
Aktiven								
Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge								
37 Anlagen und Einrichtungen	2229	2253	2451	2701	3029	3505	3656	3753
38 Fahrzeuge	709	736	836	1055	1435	2001	2164	2325
39 Total Erststellungs- oder Anschaffungswerte (37+38)	2938	2989	3287	3756	4464	5506	5820	6078
40 Abschreibungen	942	1101	1593	2067	2635	3339	3476	3613
41 Bilanzwert (39-40)	1996	1888	1694	1689	1829	2167	2344	2465
42 Unvollendete Bauten	49	61	73	89	193	461	483	561
43 Vorsorglich erworbene Grundstücke und Beteiligungen	22	25	30	34	68	146	160	173
44 Total Anlagevermögen (41+42+43)	2067	1974	1797	1812	2090	2774	2987	3199
45 Umlaufvermögen	167	193	184	248	308	419	531	498
46 Übrige Aktiven	36	43	17	43	62	97	88	79
47 Zu tilgende Aufwendungen und Passivsaldo*	41	15	167	5	—	—	6	—
48 Total Aktiven (44+45+46+47)	2311	2225	2165	2108	2460	3290	3612	3776
Passiven								
Eigenkapital								
49 Dotationskapital	400	400	400	400	400	800	800	800
50 Gesetzliche Reserve	—	10	—	40	80	120	120	114
51 Rücklagen	10	13	15	30	95	92	79	71
52 Total Eigenkapital (49+50+51)	410	423	415	470	575	1012	999	985
Fremdkapital								
53 Feste Verbindlichkeiten	1575	1548	1494	1369	1519	1664	2036	2176
54 Laufende Verbindlichkeiten	231	206	238	196	254	501	484	525
55 Total Fremdkapital (53+54)	1806	1754	1732	1565	1773	2165	2520	2701
56 Übrige Passiven*	95	48	18	73	112	113	93	90
57 Total Passiven (52+55+56)	2311	2225	2165	2108	2460	3290	3612	3776
Baurechnung in Millionen Franken								
Brutto-Aufwendungen								
58 Anlagen und Einrichtungen*		58,2	88,5	99,4	128,4	254,6	264,2	276,9
59 Fahrzeuge		31,7	48,4	56,8	107,0	169,5	173,7	167,9
60 Total (58+59)*		89,9	136,9	156,2	235,4	424,1	437,9	444,8
61 Entnahme aus der Allgemeinen Baurücklage		—	—	—	—	5,5	6,0	6,0
62 Nicht aktivierbare Bauaufwendungen*		14,5	26,9	27,7	24,2	47,0	48,2	46,6
63 Netto-Anwendungen [60-(61+62)]*		75,4	110,0	128,5	211,2	371,6	383,7	392,2

* Erläuterungen

Zu Ziffern 8/9/16/17/19:

Die Unternehmerarbeiter werden vom Jahr 1979 an bestandesmässig nicht mehr ausgewiesen; die entsprechenden Ausgaben sind im Sachaufwand enthalten.

Zu Ziffern 26/27:

Bis 1959 ist der Gepäckverkehr im Güterverkehr, ab 1960 im Reiseverkehr enthalten.

Zu Ziffer 33:

Tilgung des Abschreibungsrückstandes der Anlagengruppe «Allgemeine Kosten» und «Unterbau» 1947-1955. Restabschreibung der «Allgemeinen Kosten» 1960. Zuwendungen an die Allgemeine Baurücklage und die Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse und dergleichen.

Zu Ziffern 34 und 35:

Der Fehlbetrag 1973 wurde aus der noch zur Verfügung stehenden gesetzlichen Reserve von 32,2 Mio Franken und Bundesmitteln im Betrag von 60,4 Mio Franken gedeckt. Die Fehlbeträge seit 1974 werden aus Bundesmitteln gedeckt.

1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981
3907	4145	4295	4363	4517	5046	5370	5743	6002	6128	6655	7176	7749	8201
2455	2571	2689	2814	2988	3186	3353	3558	3802	4005	4145	4301	4444	4561
6362	6725	6984	7177	7505	8232	8723	9301	9804	10133	10800	11477	12193	12762
3760	3912	4060	4219	4371	4544	4738	4964	5204	5469	5554	5830	6165	6516
2602	2813	2924	2958	3134	3688	3985	4337	4600	4664	5246	5647	6028	6246
599	567	645	845	964	817	983	1071	1224	1527	1169	933	689	663
184	191	195	228	243	268	264	262	286	295	305	312	304	293
3385	3571	3764	4031	4341	4773	5232	5670	6110	6486	6720	6892	7021	7202
513	564	476	555	705	965	1156	1116	1115	954	902	887	1067	872
67	76	115	118	112	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15	—	—	49	18	93	234	623	708	688	623	624	593	1086
3980	4211	4355	4753	5176	5831	6622	7409	7933	8128	8245	8403	8681	9160
800	800	800	800	800	800	800	800	800	800	800	800	800	800
114	99	99	99	50	32	—	—	—	—	—	—	—	—
56	63	48	35	36	37	38	39	40	41	42	44	45	47
970	962	947	934	886	869	838	839	840	841	842	844	845	847
2417	2557	2598	2979	3369	3957	4722	5427	5736	5782	5846	6082	6301	6626
492	595	672	707	791	993	1062	1143	1357	1505	1557	1477	1535	1687
2909	3152	3270	3686	4160	4950	5784	6570	7093	7287	7403	7559	7836	8313
101	97	138	133	130	12	—	—	—	—	—	—	—	—
3980	4211	4355	4753	5176	5831	6622	7409	7933	8128	8245	8403	8681	9160
265,8	272,6	292,9	346,0	387,8	492,4	557,9	618,3	576,1	597,1	541,9	497,1	485,0	538,2
165,0	162,1	154,2	162,0	189,4	221,5	248,7	212,7	289,3	220,3	140,2	154,7	165,3	187,7
430,8	434,7	447,1	508,0	577,2	713,9	806,6	831,0	865,4	817,4	682,1	651,8	650,3	725,9
3,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
46,4	45,5	46,4	49,7	56,2	64,3	78,3	89,9	111,4	109,1	108,0	102,3	107,3	101,7
380,8	389,2	400,7	458,3	521,0	649,6	728,3	741,1	754,0	708,3	574,1	549,5	543,0	624,2

Zur Bilanz allgemein:

Ohne die Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschluss-Strecken.

Zu Ziffer 47:

Emissions- und Konversionskosten auf Anleihen, Abschreibungsrückstand der Anlagengruppen «Allgemeine Kosten» und «Unterbau» sowie Passivsaldo der Jahre 1945 (im Rahmen der Sanierung abgegolten), 1966, 1968, 1971 und folgende. Schuld PHK 1981.

Zu Ziffer 56:

Hierunter fallen auch die Rückstellungen sowie der auf neue Rechnung vorgetragene Aktivsaldo. Für das jeweilige letzte Geschäftsjahr versteht sich dieser Saldo gemäss Antrag des Verwaltungsrates.

Zu Ziffern 58 und 60:

Ohne Aufwendungen zu Lasten der Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse.

Zu Ziffer 62:

Ab 1965 einschliesslich nicht aktivierbare Oberbauerneuerungskosten.

Zu Ziffer 63:

Aktiviert bzw. der Abschreibungsrechnung belastete Beträge.

